

## Mitgliederbefragung: CDU setzt auf Dialog über Koalitionsvertrag!

CDU und SPD diskutieren über eine Mitgliederbefragung zum Koalitionsvertrag, während innerparteiliche Spannungen zunehmen.

**Potsdam, Deutschland** - Im politischen Geschehen Deutschlands stehen derzeit die Koalitionsverhandlungen zwischen der Union und der SPD im Mittelpunkt des Interesses. Einen Tag nach der Präsentation eines 162-seitigen Verhandlungspapiers bringen CDU-Abgeordnete wie Inge Gräßle die Idee einer Mitgliederbefragung zu einem möglichen Koalitionsvertrag ins Spiel. Gräßle vertritt die Ansicht, dass ein Mitgliedervotum nicht nur zur innerparteilichen Befriedung beitragen könnte, sondern auch Teil der Verhandlungsstrategie der SPD ist. Dies findet Widerhall in der Brandenburger CDU, wo der Landesvorsitzende Jan Redmann ebenfalls für einen Mitgliederentscheid plädiert. Viele Mitglieder beklagen, dass ihre Stimmen nicht ausreichend berücksichtigt werden, insbesondere im Kreisverband Potsdam-Mittelmark, der eine solche Befragung fordert.

Die Entscheidung über die Durchführung eines Mitgliedervotums liegt laut Redmann jedoch in Berlin. CDU-Vorstandsmitglied Steffen Bilger hingegen widerspricht und sieht keine Notwendigkeit für eine Befragung, da er der Meinung ist, dass die Forderungen nicht die Mehrheitsmeinung widerspiegeln. Vielmehr betont er, dass den Mitgliedern ein solider Koalitionsvertrag von größerer Bedeutung sei. In den kommenden zwei Wochen plant die SPD, ihren Mitgliedern die Abstimmung über den Koalitionsvertrag zu ermöglichen, falls

eine Einigung in den Verhandlungen mit CDU und CSU erzielt wird.

## **Aktuelle Verhandlungsstände und Herausforderungen**

Während die Koalitionsverhandlungen weitergehen, gibt es einige wesentliche Streitpunkte, die geklärt werden müssen, darunter Migrationspolitik, Steuern, Rente und Klima. CSU-Innenminister Joachim Herrmann äußerte sich skeptisch zur Teillegalisierung von Cannabis und bezeichnete diese als Fehler. Der Ministerpräsident von Sachsen, Michael Kretschmer, fordert zudem eine stärkere Berücksichtigung ostdeutscher Ministerposten. Aktuelle Töne innerhalb der Union deuten auf Spannungen hin, vor allem in Bezug auf die Haltung gegenüber Russland, nach Kretschmers Äußerungen zu Sanktionen.

SPD-Generalsekretär Matthias Miersch hat den respektvollen Austausch zwischen den Parteien während der Verhandlungen gelobt, sieht aber in dem geplanten Mitgliedervotum auch eine Herausforderung. Auf der anderen Seite fordert der SPD-Bundestagsabgeordnete Ralf Stegner ein Kooperationsverbot mit der AfD im Koalitionsvertrag.

## **Öffentliche Meinungen und Umfragen**

Die öffentliche Meinung spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle in dieser politischen Phase. Eine Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen zeigt, dass Friedrich Merz als beliebtester Politiker mit 32 % Zustimmung an der Spitze steht, gefolgt von Robert Habeck mit 21 % und Olaf Scholz mit 18 %. Laut einer weiteren Umfrage von Forsa stimmten 25 % der Befragten für Merz, während 23 % hinter Habeck stehen. Beide Umfragen verdeutlichen das aktuelle Stimmungsbild der Wählerschaft und können die politischen Entscheidungen der Parteien beeinflussen.

Für die Koalitionspartner ist entscheidend, welche Kompromisse sie eingehen können, um die Zustimmung der eigenen Mitglieder sowie der Öffentlichkeit zu gewinnen. Während CDU und SPD versuchen, durch respektvolle Gespräche Fortschritte zu erzielen, sind die Meinungen innerhalb der Parteien und der Wählerschaft stark divergierend. Die kommenden Wochen könnten entscheidend dafür sein, wie sich die politische Landschaft in Deutschland weiterentwickeln wird – insbesondere hinsichtlich der neuen Koalition.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Potsdam, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.zvw.de">www.zvw.de</a></li><li>• <a href="http://www.welt.de">www.welt.de</a></li><li>• <a href="http://www.bundestagswahl-2021.de">www.bundestagswahl-2021.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**